

Betroffene aus Isolation holen

In Idstein entsteht ein Wohnheim für Menschen mit seelischer Behinderung – Bezug im Dezember nächsten Jahres

IDSTEIN. Ein neues Zuhause für zwölf Menschen mit seelischer Behinderung wird in Idstein gebaut. Im »Haus der Diakonie« wird auch Platz sein für Büros und Wohnungen.

Die Bagger hatten bereits eine beachtliche Baugrube ausgehoben, ansonsten war noch nicht viel zu sehen von dem, was in einem Jahr im Fürstin-Henrietten-Weg in Idstein fertig sein soll. Nach fast zweijähriger Planung wurde kürzlich mit dem ersten Spatenstich der Startschuss für das »Haus der Kirche und Diakonie« gegeben.

Zwölf Menschen mit seelischer Behinderung sollen bereits im Dezember 2006 in das neue Wohnheim einziehen. Sie leben bislang noch vereinzelt im ganzen Untertaunus und werden vom Diakonischen Werk Rheingau-Taunus betreut. Das Diakonische Werk ist Träger von 54 Plätzen im betreuten Wohnen für Menschen mit seelischer Behinderung, einer Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle sowie einer Tagesstätte mit 23 Plätzen. Das Angebot soll jetzt mit den Wohnheimplätzen zu einem psychosozialen Verbundsystem ausgeweitet werden.

Gemeinsam geht's los: Egon Roth (von links), Diakonieverein Idstein, Dietmar Joest, Geschäftsführer Kommunaler Wohnungsbau, Claudia Kohlhaas, Leitung Diakonisches Werk Rheingau-Taunus, Bürgermeister Gerhard Krum, Stadt Idstein, Helmut Schumann, Verwaltungsrat Diakonisches Werk Rheingau-Taunus, Wolfgang Wartenberg, Leiter Diakonisches Werk Rheingau-Taunus, und Dekarin Henke Geiter.

Bislang fehlt in der Region ein derartiges stationäres Angebot.

Das in Trägerschaft des Diakonischen Werks Rheingau-Taunus entstehende Wohnheim besteht aus zwölf Ein-Zimmer-Wohnungen, die durch eine gemeinsame Küche mit anschließendem Ess- und Aufenthaltsbereich sowie Hauswirtschafts- und Beschäftigungsräumen und einer Dachterrasse ergänzt werden. Die Gesamtkosten betragen 2,8 Millionen Euro.

In dem Wohnheim der Eigentümergemeinschaft aus *Kommunaler Wohnungsbaugesellschaft Rheingau-Taunus (KWB)*, dem Diakonischen Werk Rheingau-Taunus und der Diakoniestation Id-



stein entstehen ferner Büro- und Personalräume für die Diakoniestation sowie weitere Büroräume und kleine Wohnungen der KWB. Das Dekanat Idstein wird als Mieter einziehen.

Den Kostenanteil für die Diakonie beziffert Claudia Kohlhaas vom Diakonischen Werk Rheingau-Taunus auf 885 000 Euro. Der Landeswohlfahrtsverband Hessen, die »Aktion Mensch«, das Integrationsamt, das Hessische Sozialministerium und der Rheingau-Taunus-Kreis finanzieren einen Großteil dieser Summe. Das Diakonische Werk und das Dekanat Idstein müssen als Träger der Diakoniestation Eigenmittel in Höhe

von 150 000 Euro aufbringen. Diese werden weitgehend über Spenden finanziert werden müssen, so Kohlhaas. Eine erste Mailing-Aktion an alle evangelischen Haushalte im Idsteiner Land und im Untertaunus brachte stolze 58 664 Euro ein.

Zur Grundsteinlegung laden die Eigentümer für Samstag, 5. November, von 11 bis 17 Uhr ein. Nach dem offiziellen Teil ist ein buntes Programm für Groß und Klein geplant. Unter anderem kann ein »Baggerführerschein« erworben werden, für die Kinder wird die *Pax Bruderhilfe* mit dem Verkehrsmobil vor Ort sein.